



NACHHALTIGwirtschaften
k o n k r e t

Preise & Anerkennungen

Nachhaltig Wirtschaften Gründungsinitiative

Businessplanwettbewerbe 2005/06 und 2006

*Eine Initiative des Bundesministeriums für
Verkehr, Innovation und Technologie*



Inhalt

<i>Vorwort</i>	<i>Seite 3</i>
<i>Warum Nachhaltig Wirtschaften?</i>	<i>Seite 4</i>
<i>Nachhaltig Wirtschaften Gründungsinitiative</i>	<i>Seite 4</i>
<i>Nachhaltig Wirtschaften Businessplan- Wettbewerbe 2005/06 & 2006</i>	<i>Seite 5</i>
 Preise & Anerkennungen 2005/06 und 2006	
<i>Nachhaltige Altenplanung in Gemeinden</i>	<i>Seite 6</i>
<i>VerMax-Regenwürmer+</i>	<i>Seite 8</i>
<i>Archivresearch</i>	<i>Seite 10</i>
<i>proclos: Datenprozessmanagement</i>	<i>Seite 12</i>
<i>Die Jury 2005/06</i>	<i>Seite 14</i>
<i>Die Jury 2006</i>	<i>Seite 14</i>
 <i>Impressum</i>	 <i>Seite 15</i>

Vorwort

Die „Nachhaltig Wirtschaften Gründungsinitiative“ unterstützt den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit: an Firmengründung interessierte Menschen und junge Unternehmerinnen und Unternehmer aus Wissenschaft und Forschung erhalten in einem ausgezeichnetem Qualifikationsprogramm jenes Know-how, das sie benötigen, um ihre innovativen Ideen in erfolgreichen Gründungen umzusetzen. Junge Firmen lernen so schon in der Gründungsphase, ökologische und gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.

Diese Gründungsinitiative und der anschließende Businessplanwettbewerb findet bereits zum vierten Mal als Begleitmaßnahme des Impulsprogramms „Nachhaltig Wirtschaften“ statt. Damit fördern wir erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer, die neue wirtschaftliche Chancen in der Vielfalt nachhaltiger Wirtschaftsweisen sehen, suchen und auch nutzen.

Der Erfolg lässt sich sehen: In der vorliegenden Broschüre präsentieren sich die Preisträgerinnen und Preisträger der Businessplanwettbewerbe 2005/2006 und 2006. Eine prominente Jury wählte sie nach ausführlicher Bewertung der eingereichten Unterlagen aus. Ich danke allen Teilnehmern für ihre Mitwirkung an dem Wettbewerb, wünsche ihnen eine erfolgreiche Zukunft bei der weiteren Umsetzung ihrer Geschäftspläne und gratuliere ganz besonders den ausgezeichneten Preisträgerinnen und Preisträgern.



Mag. Eduard Mainoni

Staatssekretär im Bundesministerium für
Verkehr, Innovation und Technologie

Warum Nachhaltig Wirtschaften?

Durch die Ölpreisentwicklungen, die Gasversorgungskrisen und den drohenden Klimawandel ist die Frage einer langfristig sicheren und zukunftsfähigen Energieversorgung ins Zentrum des öffentlichen Interesses gerückt. Damit wird der Zusammenhang zwischen anthropogenen Einflüssen, wie dem rasant wachsenden Verbrauch von Rohstoffen und Energieträgern, und Klimaveränderungen verdeutlicht.

Deshalb wurden auf verschiedenen Ebenen Initiativen ergriffen, um hier gegenzusteuern und zukunftsfähige Entwicklungen einzuleiten. Hier spielt die Forschungs- und Innovationspolitik eine entscheidende Rolle. Das vom BMVIT initiierte Impulsprogramm „Nachhaltig Wirtschaften“ mit den Programmlinien „Haus der Zukunft“, „Fabrik der Zukunft“ und „Energiesysteme der Zukunft“ zeigte, dass strategisch ausgerichtete Forschungsprogramme erhebliche Innovationen in der Wirtschaft auslösen können. Auch Akteure der Wirtschaft erkannten die Nachhaltigkeit als wichtiges unternehmerisches Leitprinzip, welches die langfristige Wettbewerbsfähigkeit erhöht und beträchtliche Innovationschancen eröffnet.

Nachhaltig Wirtschaften Gründungsinitiative

Als Begleitaktivität des Impulsprogramms „Nachhaltig Wirtschaften“ wird seit mehreren Jahren die „Nachhaltig Wirtschaften – Gründungsinitiative“ durchgeführt. In Kooperation mit dem Gründungsprogramm UNIUN („UNIversitätsabsolventInnen gründen UNternehmen“) sollen so innovative Forschungsergebnisse aus dem Bereich Nachhaltig Wirtschaften in Form von Unternehmensgründungen umgesetzt werden.

Qualifizierung in Theorie und Praxis: Ein umfassendes Wirtschafts- und Persönlichkeitstraining sowie begleitendes Coaching unterstützen die GründerInnen, ihre eigene Geschäftsidee zu konkretisieren und weiter zu entwickeln.

Sustainability Skills: Die klassischen Business Skills (Finanzen, Marketing, Recht) und Soft Skills (Kommunikations- und Präsentationstraining) werden um den Bereich der „Sustainability Skills“ erweitert – die Fähigkeit, ökonomische, ökologische und soziale Gesamtzusammenhänge zu erkennen, vorausschauend zu planen und zu handeln und so unternehmerisch erfolgreich tätig zu werden. Geringe Umweltbelastung, geringer Ressourcenverbrauch, eine umfassende Kostenrechnung und eine integrative Unternehmenskultur sind nicht zuletzt wichtige Voraussetzungen für eine starke Marke und eine erfolgreiche Steigerung des Unternehmenswertes auf lange Sicht.

www.sustainability-skills.at: neueste Form des Qualifizierungsangebotes ist ein stets aktualisierter Sustainability Skills Online-Kursus. Hier können sich GründerInnen ihre Kompetenzen in puncto Nachhaltigkeit zusätzlich eigenständig erarbeiten – und dabei ihre konkrete Geschäftsidee jederzeit überprüfen. So verbindet der Online-Kurs Unternehmertum und Sustainability und unterstützt GründerInnen sehr konkret und praxisbezogen in ihrer persönlichen Businessplan-Entwicklung. Neben den aufeinander aufgebauten Lernmodulen, die sich immer auf die eigene Geschäftsidee beziehen, stehen ExpertInnen und Foren mit Rat zur Seite. Der international einzigartige Online-Kurs ist auch für andere Gründungsinitiativen frei verfügbar.

Nachhaltigkeitskriterien im Businessplan: Für Businesspläne gelten Anforderungsprofile und Bewertungskriterien für Nachhaltigkeit. Sie thematisieren Nachhaltigkeit in allen relevanten Unternehmensbereichen und sichern so die Grundlage für zukunftsweisende und innovative Geschäftspläne.

Businessplan-Wettbewerb: Geschäftskonzepte zum Thema „Nachhaltig Wirtschaften“ konnten zu einem Wettbewerb eingereicht werden. Die besten Einreichungen wurden von einer Jury ausgezeichnet.

Nachhaltig Wirtschaften Businessplan-Wettbewerbe 2005/06 & 2006

Gesucht waren interdisziplinäre und systemübergreifende Problemlösungen, welche zu neuen und innovativen Ansätzen führen. Bewertet wurde zusätzlich zum Nachhaltigkeitspotenzial der Geschäftsidee, inwieweit die erworbenen Sustainability Skills in den Businessplänen angewendet und umgesetzt wurden. Nachfolgend werden PreisträgerInnen und Jury der Nachhaltig Wirtschaften Businessplan-Wettbewerbe 2005/06 und 2006 vorgestellt. Insgesamt stellen diese Gründungsprojekte in ihrer Konzeption, Ausarbeitung und geplanten Umsetzung richtungsweisende Beispiele für zukünftige Entwicklungen dar.

Geschäftskonzept

Nachhaltige Altenplanung in Gemeinden

Der demographische Wandel ist in vollem Gange, die Pflegekosten drohen zu explodieren, und die Gemeindekassen sind so leer wie noch nie – eine fast ausweglose Situation.

Wenige Gemeinden wissen genau, wie sie einen gezielten Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit ihrer älteren BürgerInnen leisten können. Oft sind auch schon Angebote vorhanden, diese werden jedoch häufig zu wenig genutzt. Die Ursachen, z.B. mangelnde Mobilität, falsche Öffnungszeiten oder ein zu geringer Bekanntheitsgrad der Einrichtung werden meist nicht richtig erkannt. Es ist daher von zentraler Bedeutung, die Angebote an die Bedürfnisse der EinwohnerInnen anzupassen.

Mein Angebot für mehr Lebensqualität für ältere Menschen und ihre Angehörigen:

- Bedarfserhebungen
- Evaluierungen
- Konzepterstellung für die Altenplanung

Bedarfserhebungen und Evaluierung liefern eine solide Datengrundlage, anhand derer Entscheidungen für die Zukunft getroffen werden können. Umfassende

Analysen des Ist-Zustandes bilden das Fundament für eine erfolgreiche Konzepterstellung in der kommunalen Altenplanung.

Was durch Bedarfserhebungen und Evaluierungen erreicht werden kann:

- Maßgeschneiderte Angebote für die älteren BürgerInnen und Angehörige
- Eine bessere Auslastung der bereits bestehenden Angebote
- Eine Verbesserung des Gesundheitsbewusstseins
- Der Abbau von Barrieren bei der Inanspruchnahme von Angeboten
- Eine Erhöhung des Selbsthilfepotenzials in der Bevölkerung
- Eine aktive Beschäftigung der Bevölkerung mit dem Thema Alter und Pflege
- Eine generelle Erhöhung des Wissensstandes der BürgerInnen

Die Ergebnisse aus der Bedarfserhebung sollten als Entscheidungsgrundlage für die zukünftige Altenplanung oder die Evaluierung bestehender Angebote auf Gemeindeebene dienen.



Jurykommentar

Der Anteil alter Menschen in der Bevölkerung wächst. Die Versorgung und Pflege dieser Menschen stellt besonders Dörfer und kleine Städte vor wachsende Probleme. Frau Dr.ⁱⁿ Bernroitners Geschäftsidee ist die Beratung und planende Unterstützung von Gemeinden zum nachhaltigen und vorsorgenden Umgang mit diesem gesellschaftlichen Wandel. Sie hat dazu einen überzeugenden Businessplan vorgelegt. Er basiert auf ihrem Expertenwissen und einer soliden Analyse und trifft auf einen wachsenden Bedarf.

Die Jury wünscht Fr. Dr.ⁱⁿ Bernroitner noch mehr Mut zum Unternehmertum für ihre innovative und nachhaltige Idee sowie schlagkräftige Partnerschaften für die Umsetzung.

DIⁿ Brigitte Tiefenthaler für die Jury

„Ich habe es toll gefunden, dass bei UNIUN der Bereich des Nachhaltig Wirtschaftens als so wichtig erachtet wird. Viele Menschen denken dabei ausschließlich an ökologische Maßnahmen. Dieses Programm zeigt jedoch, dass sich auch soziale und ökonomische Geschäftsideen gut in das Konzept der Nachhaltigkeit integrieren lassen.“

Dr.ⁱⁿ Anita Bernroitner



Kontakt:

*Dr.ⁱⁿ Anita Bernroitner
+43 [0] 699/12033685
anitabern@hotmail.com*



Gründungsinitiative

Nachhaltigkeitsanerkennung 2005/06

Geschäftskonzept

VerMax-Regenwürmer+

Bio-Reststoffveredelung mit Regenwürmern

Unter dem Motto „Bioabfall ist Rohstoff am falschen Platz“ sollen im vorliegenden Geschäftskonzept biogene Reststoffe aus der Lebensmittelindustrie und der Landwirtschaft in selbst weiterentwickelten, modular aufgebauten Regenwurm-Bioreaktoren zu hochwertigen Endprodukten verarbeitet werden.

Der Vorteil dieser Technologie im Vergleich zur herkömmlichen Kompostierung besteht in einer kontinuierlichen und saisonunabhängigen Verarbeitung der Bioabfälle. Als Endprodukt entsteht aus dem biogenen Material nicht nur Humus (Kompost), sondern mithilfe der Regenwürmer ein hochwertiger Pflanzendünger. Dieser Langzeit-Dünger enthält alle notwendigen Nährstoffe in leicht verfügbarer Form und ist auch nach den strengen Kriterien der biologischen Landwirtschaft zulassungsfähig. Gesteigerte Fruchtqualität und verbesserte Pflanzengesundheit nach Anwendung des Regenwurmdüngers konnten in eigenen wissenschaftlichen Forschungsarbeiten nachgewiesen werden und waren Hauptmotivation für diese Geschäftsidee.



Das Geschäftskonzept umfasst:

- die Dienstleistung Bioabfall-Entsorgung
- die Produktion von Regenwürmern
- die Produktion eines vollbiologischen Pflanzendüngers und
- die Produktion eines daraus extrahierten flüssigen Pflanzenstärkungsmittels.

In Österreich arbeitet derzeit kein Unternehmen mit einer vergleichbaren Technologie, und die hier angebotenen Produkte sind in der angestrebten Qualität bisher nicht auf dem österreichischen Markt präsent. KundInnen für die Dienstleistung sind im Bereich der lebensmittelverarbeitenden Industrie und der Landwirtschaft zu finden. Regenwürmer können als Angelköder und Tierfutter im Zoofachhandel vermarktet werden; der vollwertig-biologische Pflanzendünger und die Pflanzenstärkungsmittel können umweltbewussten Erwerbs- und Hobbygärtnern sowie Bio-Landwirten angeboten werden.

Nachhaltigkeitsrelevante Aspekte dieses Geschäftskonzeptes im Vergleich zu konventionellen Methoden der Bio-Reststoffverarbeitung:

- reduzierter Flächenverbrauch
- reduzierter Einsatz von Maschinen und Energie
- reduzierte Lärm- und Geruchsbelästigung
- Wertschöpfungssteigerung durch Veredelung von Abfallprodukten
- reduzierter Verbrauch an chemischen Düngemitteln und Pflanzenbehand-

lungsmitteln mit positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt bei Anwendung der angebotenen Produkte.

Langfristig ist geplant, das Unternehmen auch im Bereich der Forschung und Entwicklung innovativer Methoden zur Verarbeitung und Veredelung biogener Abfallstoffe zu verankern. Großer Wert wird dabei auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Qualitätssicherung des Verarbeitungsprozesses und der Produkte gelegt.

Jurykommentar

Herr Dr. Zaller hat eine inspirierende Gründungsidee mit viel Potenzial in mehreren Dimensionen vorgelegt. Er gewinnt aus biologischem Abfall als Rohstoff neue, nützliche Produkte und ist als Dienstleister innovativ. Dabei bewegt er sich in einem sehr komplexen Umfeld.

Mit dem Anerkennungspreis für Nachhaltigkeit will die Jury Hr. Dr. Zaller ermutigen und motivieren, seine Idee weiter zu entwickeln und das Unternehmenskonzept zu schärfen.

DIⁿ Brigitte Tiefenthaler für die Jury

„Ökologische Nachhaltigkeit hat in unserer Geschäftsidee bedingt durch unsere Ausbildung als Ökologe bzw. Umwelt-Ingenieurin von Beginn an einen wichtigen Stellenwert eingenommen. Die ‚Nachhaltig Wirtschaften Gründungsinitiative‘ hat uns darüber hinaus verdeutlicht, dass ein Nachhaltigkeitskonzept unter Einbeziehung ökonomischer und sozialer Aspekte ein essenzielles Element für jede innovative Unternehmensplanung darstellt.“

Dr. Johann Zaller



Kontakt:

Dr. Johann G. Zaller

Mag. Umwelt-Ing. Edith Totschnig-Zaller

office@vermax.at

Nachhaltigkeitspreis 2005/06

Geschäftskonzept

Archivresearch

Das Büro „Archivresearch“ geführt von der Archivarin Elisabeth Ollinger, ist ein Büro für alle, die mit einer Fragestellung mit historischem Kern konfrontiert sind und diese Fragestellung ohne fachspezifische Hilfe nicht beantworten können.

- Archivresearch richtet sich an Personen, die nur eine kleine Information benötigen, die durch historische Forschung herausgefunden werden muss, um dann in ihrem Fachgebiet weiterarbeiten zu können.



- Archivresearch richtet sich an historisch interessierte Personen, die mehr über die Geschichte ihres Umfelds, ihrer Familie wissen wollen.
- Archivresearch richtet sich auch an Personen, die ihre eigene und die Geschichte ihrer Familie bewahren wollen, in dem sie ihre Familienarchive, Chroniken, Fotos und Dokumente nach aktuellen archivarischen Grundsätzen aufbewahrt wissen wollen, so dass auch die Nachkommen die Wurzeln ihrer Familie und ihrer eigenen Geschichte nachvollziehen können.

- Archivresearch bietet Archivrecherchen, Transkriptionen und Übersetzungen von historischem Quellenmaterial aus dem frühen Mittelalter bis in die Neuzeit an.

Folgende Teileleistungen können im Konkreten gebucht werden, aber auch in einem Leistungspaket miteinander kombiniert werden:

1. Bearbeitung eines Einzeltextes:

- Editionsfertige Bearbeitung der Texte
- Beschreibung und Bewertung
- Bearbeitung des Textes in einem wissenschaftlichen Kontext

2. Bearbeitung eines zusammenhängenden Sammlungsbestandes:



- Bewertung
- Systematisierung
- Neuaufstellung inklusive der Angebotseinholung für die Raumadaptierung und Archiveinrichtung

3. Recherche zu einem/r bestimmten Thema/Person

- Nachforschung in den entsprechenden Archiven
- Dokumentation der Ergebnisse in schriftlicher Form als *booklet*, das als Grundlage für Chroniken, historische

Sachbücher, Veranstaltungen mit historischem Hintergrund, Firmenjubiläen etc. dienen kann

4. Spezialanfragen zu historischen und archivarischen Inhalten

- z. B. Archivordnungen, Redaktion von Spezialliteratur.

Jurykommentar

Frau Mag.^a Ollinger erhält den Preis für die nachhaltigste Geschäftsidee im Bereich Kultur. Der Nachhaltigkeitspreis wird von der Jury an dieses Vorhaben vergeben, da es einen originellen Beitrag zur Bestandssicherung und Verfügbarkeit alter Kulturgüter sowie des in ihnen vorhandenen Wissens für eine breite Allgemeinheit leistet. Das Unternehmen ermöglicht eine Wissenschaft von unten, die an unseren Wurzeln anknüpfen und aufbauend auf ihrer Herkunft eine Wissenschaft der Zukunft sein kann, die sich von bisherigen Möglichkeiten, auf altes Wissen zurückzugreifen, maßgeblich unterscheidet.

Dr.ⁱⁿ Irene Fialka für die Jury

„Das Unternehmen ist wesentlich mit der Frage nach Erhaltung von Kulturgut verknüpft. Schriftliche Dokumente sind sehr oft nach langer Zeit nicht mehr ‚schön‘, aber gleichzeitig oft von unschätzbarem Wert für die Wissenschaft. So trägt Archivresearch dazu bei, die Erhaltung historischer Kulturgüter zu fördern und Initiativen zu setzen, damit Restaurierungen und konservatorische Maßnahmen vorgenommen werden. Schrifttum bildet das persönliche Gedächtnis, zu dem man aber nur Zugang hat, wenn man genau weiß, was man in Händen hält. Dann ist man auch bereit, in dieses Gedächtnis zu investieren und es für kommende Generationen zugänglich zu machen.“

Mag.^a Elisabeth Ollinger



Kontakt:

Mag.^a Elisabeth Ollinger
archivresearch@a1.net

Geschäftskonzept

proclos

Datenabläufe statt Ablaufdaten

- Sie sind lieber gut informiert als schlecht beraten?
- Sie tragen strategische Verantwortung für Ihr Unternehmen?
- Sie wollen Ihrer Zeit einen Schritt weit voraus sein?

Wir sind ein Data-Management-Team bestehend aus Spezialisten für Design, Entwicklung und den Einsatz von betrieblicher Informations- und Kommunikationstechnologie.

Gemeinsam mit Ihnen analysieren wir Ihr Unternehmen und identifizieren kritische Daten und Prozesse. Darauf aufbauend vernetzen wir Ihre Organisation mittels modernster und offener Web 2.0 Standards.

Dabei entsteht Ihr persönliches proclos – eine maßgeschneiderte und serviceorientierte Architektur zur Erfassung, Verarbeitung, Aufbereitung und Darstellung Ihrer Daten. Skalierbar, verteilbar und sicher.

Mit proclos nutzen Sie Wissenschaft und Forschung für die Herausforderungen erfolgreicher Führung Ihres Un-

ternehmens. Im Zentrum stehen Ihre Geschäftsprozesse, welche durch Ihre Daten angetrieben und gesteuert werden.

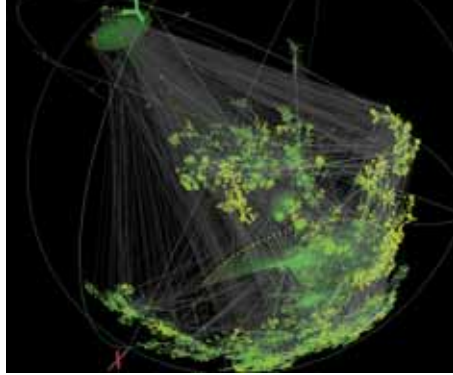
Während herkömmliche Betriebssysteme nur das Potential einzelner Computer erschließbar machen, erschließen Sie mit proclos das gesamte Potential ihres Unternehmens. Egal ob im Büro, zu Hause oder unterwegs – Ihr virtuelles Unternehmen ist immer bei Ihnen!

proclos ermöglicht Ihnen

- Verstehen: Steigerung der Effizienz von Logistik, Controlling und Management.
- Agieren: Dynamische Umsetzung von verteilten kooperativen Geschäftsprozessen.
- Profitieren: Schrittweise und nachhaltige Verbesserung Ihrer Unternehmensorganisation.

Strategisches Datenmanagement: Unser Service – Ihr Erfolg!

Der Weg ist Führung, das Leben Entscheidung.



Jurykommentar

Das Team überzeugte durch einen soliden Businessplan und eine beeindruckende Präsentation. Die Jury entschloss sich, dem Team zusätzlich zum Preis für den besten Businessplan im Bereich Technologie eine Anerkennung für Nachhaltigkeit zu geben, da – obwohl von einer Softwarefirma nicht unbedingt zu erwarten – das Team intensiv auf alle drei Säulen der Nachhaltigkeit, also sowohl soziale, wie ökologische als auch ökonomische Aspekte eingegangen ist. Außerdem trägt ihre Dienstleistung und Software zur Nachhaltigkeit der Unternehmen bei, die sie als Kunden überzeugen können.

Dr.ⁱⁿ Irene Fialka für die Jury

„Nachhaltigkeit ist ein zentrales Argument für die Entwicklung und den Einsatz kommerzieller Freier Software in Unternehmen. Das Qualifizierungsprogramm hat mir dabei geholfen, meine Idee einer nachhaltig vernetzten und freien Informationsgesellschaft noch stärker in ihren globalen gesellschaftlichen Implikationen zu begreifen und zu argumentieren.“

DI Christian Schwarzinger



Kontakt:

DI Christian Schwarzinger & Team

office@proclos.com

www.proclos.com

+43 [0] 660 767 32 00

Die Jury 2005/2006

Dr.ⁱⁿ Irene Fialka, INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH

DI Dr. Rudolf Hittmair, Business Creation Center Salzburg

Mag. Martin Neureiter, CSR Agentur

Mag.^a Silvia Payer, co.systems consulting GmbH

Prof. (FH) Dr. Jürgen Polke, Fachhochschule Vorarlberg,
Internationale Betriebsführung

Mag. Alexander Stockinger, tech2b Gründerzentrum GmbH

DIⁱⁿ Brigitte Tiefenthaler, Rat für Forschung und Technologieentwicklung (Vorsitz)

Die Jury 2006

Undine Dellisch, Projektleitung UNIUN, Alumniverband der Universität Wien

Dr.ⁱⁿ Irene Fialka, INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH

Prof. (FH) Dr. Dieter Hessel, FH Salzburg, Fachbereich Entrepreneurship &
Gründungsmanagement

Ass.Profⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Renate Hübner, Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Abteilung Wei-
terbildung und systemische Interventionsforschung

Mag.^a Katharina Klausberger, WU Wien, Institut für Entrepreneurship und
Innovation

Univ.-Prof. DI Dr. Adolf Stepan, TU Wien, Institut für Managementwissenschaften

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, 1010 Wien, Renngasse 5

Für den Inhalt verantwortlich:

Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien; Leitung: DI Michael Paula

Redaktion: Undine Dellisch, Mag.^a Stefanie Mahler;

Alumniverband der Universität Wien, 1090 Wien, Maria Theresien-Straße 3

Fotos: Titel Dr.ⁱⁿ Verena Nussbaumer, S. 6, 7, 10, 11 Mag.^a Stefanie Mahler, S. 8, 9 Dr. Johann Zaller, S. 12, 13 Mag. Rainer Jantscher & CAIDA

Druck: gugler print & media GmbH, Melk

Gedruckt nach der Richtlinie "Schadstoffarme Durckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens. gugler print & media, Melk; UWZ 609



Wien, 2006

Die Nachhaltig Wirtschaften Gründungsinitiative wird im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie vom Alumniverband der Universität Wien durchgeführt. Sie ist integraler Bestandteil des Unternehmensgründungsprogramms UNIUN (UNIversitätsabsolventInnen gründen UNternehmen). UNIUN wird darüber hinaus aus Geldern des Europäischen Sozialfonds (ESF), des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit und des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft gefördert, sowie weiters mit Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie, des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds, der Universität Wien und der Technischen Universität Wien finanziert.



bm:bwk





Weitere Informationen:

www.nachhaltigwirtschaften.at

www.uniun.at

Sustainability Skills Online Kurs:

www.sustainability-skills.at



Impulsprogramm Nachhaltig Wirtschaften

Programmverantwortung: DI Michael Paula
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Nachhaltig Wirtschaften Gründungsinitiative

Projektleitung: Undine Dellisch
Alumniverband der Universität Wien
uniun.alumni@univie.ac.at